

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	X
1. Einführung	1
2. Die rechtliche Betreuung	10
2.1. Der Begriff der Betreuung	10
2.2. Das Rechtsverhältnis der Betreuung.....	10
2.3. Gesetzliche Vertretung	11
2.4. Persönliche Betreuung und Selbstbestimmung	12
2.5. Die Normstruktur des § 1896 BGB	13
2.6. Historische Entwicklung des Instituts der rechtlichen Betreuung....	15
2.6.1. Das bisherige Recht in der Bundesrepublik Deutschland (sog. alte Bundesländer) bis 1991.....	15
2.6.1.1. Vormundschaft über Volljährige	16
2.6.1.2. Die Bestellung eines Pflegers nach § 1910 a.F. BGB	17
2.6.2. Das bisherige Recht in der ehemaligen DDR (sog. neue Bundesländer) bis 1991	18
2.6.3. Das Betreuungsrecht.....	19
2.6.3.1. Mängel des bisherigen Rechts	19
2.6.3.2. Zur Entstehungsgeschichte	21
2.6.3.3. Hauptanliegen des Gesetzgebers	21
2.6.3.4. Überblick über die materiellrechtlichen Neuerungen nach dem BtG	23
2.6.3.5. Das Verfahren in Betreuungssachen.....	24

2.6.4.	Änderungen durch das Betreuungsrechtsänderungsgesetz (BtÄndG).....	27
2.6.4.1.	Mängel des bis dahin geltenden Betreuungsrechts	27
2.6.4.2.	Zur Entstehungsgeschichte	29
2.6.4.3.	Die Änderungen in Grundzügen.....	29
3.	Der Grundsatz der Erforderlichkeit gemäß § 1896 Abs. 2 BGB.....	31
3.1.	Bedeutung	31
3.2.	Die Orientierung am Bedarf für gesetzliche Vertretung.....	34
4.	Kritik am geltenden Recht	37
4.1.	Steigende Betreuungszahlen	38
4.2.	Erforderlichkeit.....	39
4.3.	Ablauf des Betreuungsverfahrens.....	40
4.4.	Zusammenarbeit zwischen Betreuungsbehörden und Vormundschaftsgerichten	42
4.5.	Vergütungssystem.....	43
4.6.	Kostenexplosion	44
5.	Projektbeschreibung.....	45
5.1.	Projektverlauf	45
5.1.1.	Fragestellung und Untersuchungsmethode.....	45
5.1.2.	Umfang der Erhebung.....	46
5.2.	Erhebungsverlauf	48
5.3.	Erhebungsbögen	49
5.4.	Methodik der Aktenauswertung	50
5.5.	Anmerkungen zur Aussagekraft der Daten.....	51
6.	Ergebnisse der Untersuchung.....	53
6.1.	Die Person der Betroffenen	53

VII

6.1.1.	Geschlecht.....	53
6.1.2.	Altersstruktur	55
6.1.3.	Familienstand.....	57
6.1.4.	Berufliche Situation	58
6.1.5.	Vorerkrankungen und deren Behandlung	59
6.1.6.	Krankheitsbild zum Zeitpunkt des Verfahrens	60
6.2.	Verfahrensablauf.....	63
6.2.1.	Zeitraum des Verfahrens.....	63
6.2.2.	Einleitung des Verfahrens.....	65
6.2.3.	Natur der Kenntniserlangung des Informanten.....	69
6.3.	Ermittlungen bzw. Untersuchungen des Gerichtes.....	70
6.3.1.	Einholung eines ärztlichen Gutachtens / eines ärztlichen Zeugnisses.....	71
6.3.2.	Anhörung des bzw. der Betroffenen	76
6.3.2.1.	Zahl der Anhörungen	76
6.3.2.2.	Ort der Anhörung.....	77
6.3.2.3.	Mitwirkungsbereitschaft der Betroffenen.....	78
6.3.2.4.	Stellungnahme der Betroffenen	79
6.3.3.	Bestellung eines Verfahrenspflegers / Rechtsbeistand	80
6.3.4.	Einholung einer Stellungnahme der Betreuungsbehörde	81
6.3.5.	Ermittlungen bzgl. einer Vorsorgevollmacht	83
6.3.5.1.	Stellenwert der Bevollmächtigung	83
6.3.5.2.	Bevollmächtigung und Betreuungsverfügung	85
6.3.5.3.	Voraussetzungen einer wirksamen Bevollmächtigung.....	85
6.3.5.3.1.	Geschäftsfähigkeit	86

VIII

6.3.5.3.2.	Form der Bevollmächtigung	87
6.3.5.3.3.	Zweifel an der Wirksamkeit	88
6.3.5.3.4.	Zeitpunkt des Wirksamwerdens	89
6.3.5.4.	Umfang der Bevollmächtigung.....	90
6.3.5.5.	Inhalt der Bevollmächtigung	91
6.3.5.6.	Auswahl des Bevollmächtigten	93
6.3.5.7.	Grenzen der Bevollmächtigung	94
6.3.5.8.	Vollmachtsmissbrauch und Abwehr.....	95
6.3.5.9.	Bestellung eines Betreuers nach § 1896	
	Abs. 3 BGB.....	96
6.3.5.10.	Zentrales Vorsorgeregister.....	98
6.3.5.11.	Vor- und Nachteile der Vorsorgevollmacht	100
6.3.5.12.	Ungelöste Fragestellungen.....	101
6.3.5.13.	Ermittlungsobliegenheit des Vormundschafts-	
	gerichtes und tatsächliche Umsetzung	104
6.3.6.	Befragung von Familienangehörigen	110
6.3.7.	Befragung von Freunden / Arbeitskollegen.....	111
6.3.8.	Einschaltung weiterer Sachverständiger.....	112
6.3.9.	Gesamtübersicht	113
6.4.	Verfahrensbeendigung	114
	6.4.1. Art der Beendigung.....	114
	6.4.2. Person des Betreuers.....	115
	6.4.3. Aufgabenkreise	120
	6.4.3.1. Mögliche Aufgabenkreise.....	122
	6.4.3.1.1. Aufenthaltsbetreuung.....	122

6.4.3.1.2. Gesundheitsfürsorge / Gesundheits-	
betreuung	123
6.4.3.1.3. Gesonderte Entscheidungen.....	124
6.4.3.2. Tatsächlich festgelegte Aufgabenkreise	125
6.4.4. Einwilligungsvorbehalt.....	127
6.5. Betreuungsverlauf.....	128
6.6. Unterbringung / unterbringungsähnliche Maßnahmen	129
7. Diskussion der Ergebnisse.....	132
8. Reformüberlegungen	138
8.1. Art der Reformüberlegungen	138
8.1.1. Gesetzliche Vertretung von Partnern und nahen	
Angehörigen zur Vermeidung rechtlicher Betreuung.....	138
8.1.1.1. Die Vorschläge im Einzelnen	141
8.1.1.2. Kritik.....	144
8.1.1.3. Gesetzentwurf	152
8.1.2. Stärkung der Vorsorgevollmacht	156
8.1.3. Verlagerung der Aufgaben auf die Betreuungsbehörden	159
8.1.4. Änderung des Betreuungsverfahrens	162
8.2. Betrachtung der Reformüberlegungen mit Blick auf die	
vorliegende Studie.....	163
8.2.1. Gesetzliche Vertretung durch nahe Angehörige.....	164
8.2.2. Stärkung der Vorsorgevollmacht.....	166
8.2.3. Kompetenzverlagerung auf die Betreuungsbehörden.....	167
9. Schlussbemerkung	169
10. Literaturverzeichnis.....	172
11. Anhang	178

Abkürzungsverzeichnis:

Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
a.F.	alte Fassung
Anl.	Anlage
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BdB e.V.	Bundesverband der Berufsbetreuer/-innen
BeurkG	Beurkundungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGB-E	Bürgerliches Gesetzbuch im Entwurf
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BR-Drucks.	Bundesratsdrucksache
BT-Drucks.	Bundestagsdrucksache
BtÄndG	Betreuungsrechtsänderungsgesetz
BtBG	Betreuungsbehördengesetz
BtG	Gesetz zur Reform des Rechts der Vormundschaft und Pflegschaft für Volljährige (Betreuungsgesetz)
BtPrax	Betreuungsrechtliche Praxis
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa

DDR	Deutsche Demokratische Republik
d.h.	das heißt
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
f.	folgende
FamRZ	Ehe und Familie im privaten und öffentlichen Recht. Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
ff.	fortfolgende (Seiten)
FGB	Familiengesetzbuch der DDR
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit
FuR	Zeitschrift „Familie und Recht“
GBL.	Gesetzblatt der DDR
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
ggü.	gegenüber
i.S.d.	im Sinne des / im Sinne der
i.V.m.	in Verbindung mit
k.A.	keine Angaben
Komm.	Kommentar
LG	Landgericht
LPartG	Lebenspartnerschaftsgesetz
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Nr.	Nummer
RegEntw	Regierungsentwurf

RGRK	Das Bürgerliche Gesetzbuch mit besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Reichsgerichts und des Bundesgerichtshofes, Kommentar
Rn.	Randnummer
s.	siehe
S.	Seite, Satz
s.o.	siehe oben
sog.	so genannte/-r
str.	streitig
u.a.	und andere, unter anderem
u.ä.	und ähnliche /-s
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
Vorbem.	Vorbemerkung
z.B.	zum Beispiel
ZGB	Zivilgesetzbuch der DDR
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZPO	Zivilprozessordnung